

Cannabis: THC, CBD, HHC... – was man aktuell wissen sollte

MMag. Manuel Hochenegger, Drogenarbeit Z6
Drogenberatung/Koordination Drug Checking

drugchecking@drogenarbeitz6.at

drogenarbeitz6.at

Information und Beratung bei allen Fragen zum Thema Drogenkonsum, seinen möglichen Auswirkungen sowie rechtlichen Konsequenzen mittels

- Beratung und Begleitung in der Beratungsstelle (inkl. Peer Group Angebote) nach §15 SMG
 - Onlineberatung (www.onlinedrogenberatung.at)
 - **CANDIS (verhaltenstherapeutisch gestütztes Programm zur Veränderung des Cannabis-Konsums)**
 - KISS
 - MDA basecamp
 - Partywork
 - Suchtprävention im öffentlichen Raum
 - Drug Checking
 - Outdoor- und Erlebnispädagogisches Angebot („WALK ABOUT“)
 - Coachings, Workshops und Vorträge
-

Cannabis

- Konsumprävalenz: 30 – 40% bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (18-24) (Bericht zur Drogensituation 2022, S. IV)
 - Glorifizierung/Verharmlosung
 - Kiffen legal? Eigenbedarf? – Nein
 - Kiffen wird mitunter nicht als Drogenkonsum angesehen („Kiffen ist das neue Rauchen“)
 - Drogenarbeit Z6: 68% Leitdroge bei den langfristig begleiteten in der Beratung
-

Wirkungen und Nebenwirkungen Cannabis

Eher angenehm erlebte Wirkungen

Eher unangenehm erlebte Wirkungen

übliche Denkmuster verlassen, neuartige Ideen und Einsichten, kreativ sein...	Denken	sich in fixe Ideen reinsteigern, von Gedanken besessen zu sein, Selbstüber- bzw. unterschätzung,..
witzige Assoziationen und Gedankensprünge	Konzentration	Konzentrationsschwäche, Durcheinander im Kopf,
sich amüsieren, weil man am Ende des Satzes den Anfang nicht mehr weiß	Gedächtnis	eingeschränkte Merkfähigkeit, Erinnerungslücken, Filmriss
gewohnte Ordnung beim Riechen, Sehen, Hören, Zeitgefühl... verändert sich, Intensivierung von Musik, Berührung, Schmecken,	Wahrnehmung, Empfindung	wenig von der Umwelt mitkriegen, im eigenen Film gefangen zu sein, sich in Einzelheiten hineinsteigern, Überempfindlichkeit, Halluzinationen bis Horrortrip
Eindruck, als ob man die Gedanken der anderen kennt, gemeinsame Albernheit, Gemeinschaftserleben	Kommunikation, Beziehung	Kontakt verlieren, abdrehen, sich nicht mitteilen können, nur noch abhängen
Euphorie, high, gleichzeitig: Gefühle sind gedämpft, emotionaler Abstand, Gelassenheit	Fühlen	Angst, Panik, Verfolgungsideen, Paranoia, Gefühle von Fremdheit, Ich-Auflösung, Verwirrung, Verlassenheit
wohlige Entspannung, Leichtigkeit, Wattegefühl, Verlangsamung der Bewegung, geringe Schmerzempfindlichkeit	Körper	breit, träge, lahm sein oder Überdrehtheit, Übelkeit, Schwindel, Herzrasen, Kreislaufkollaps, Kribbeln

Wirkungen langfristig

- Abhängigkeit
 - Amotivationsyndrom
 - Prokrastination
 - „Entwicklungsverzögerungen“
 - mangelnde Frustrationstoleranz
 - fehlende Bewältigungsstrategien
 - ...
-

Cannabis – Trends & Risiken



Foto: Drogenarbeit Z6



Bild: MysteryShot - stock.adobe.com

Wirkstoffgehalt (THC-CBD)

HHC

AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK

Cannabis mit MDMA-4en-PINACA

Februar 2023



In Innsbruck wurde in einer als Cannabis abgegebenen Probe **neben THC (Tetrahydrocannabinol)** das **synthetische Cannabinoid MDMA-4en-PINACA** analysiert.

Synthetische Cannabinoide wirken ähnlich wie THC, sind jedoch **meist um ein Vielfaches stärker** und oft auch **länger wirksam**. Im Vergleich zu THC sind **akute und schwerwiegende Vergiftungen** bei synthetischen Cannabinoiden **wahrscheinlicher**. So kann der Konsum hochpotenter synthetischer Cannabinoide u.a. zu **rascher Ohnmacht, Herzinfarkt, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfällen, Übelkeit mit Erbrechen, Angst- und Panikattacken, Verwirrung, akuten Psychosen sowie aggressivem und gewaltsamen Verhalten** führen. Die hohe Potenz von synthetischen Cannabinoiden erhöht die **Gefahr einer Überdosierung**.

Synthetische Cannabinoide sind weitgehend unerforschte Substanzen. Genauere Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen liegen daher kaum vor.

Wir raten vom Konsum dringend ab!!!

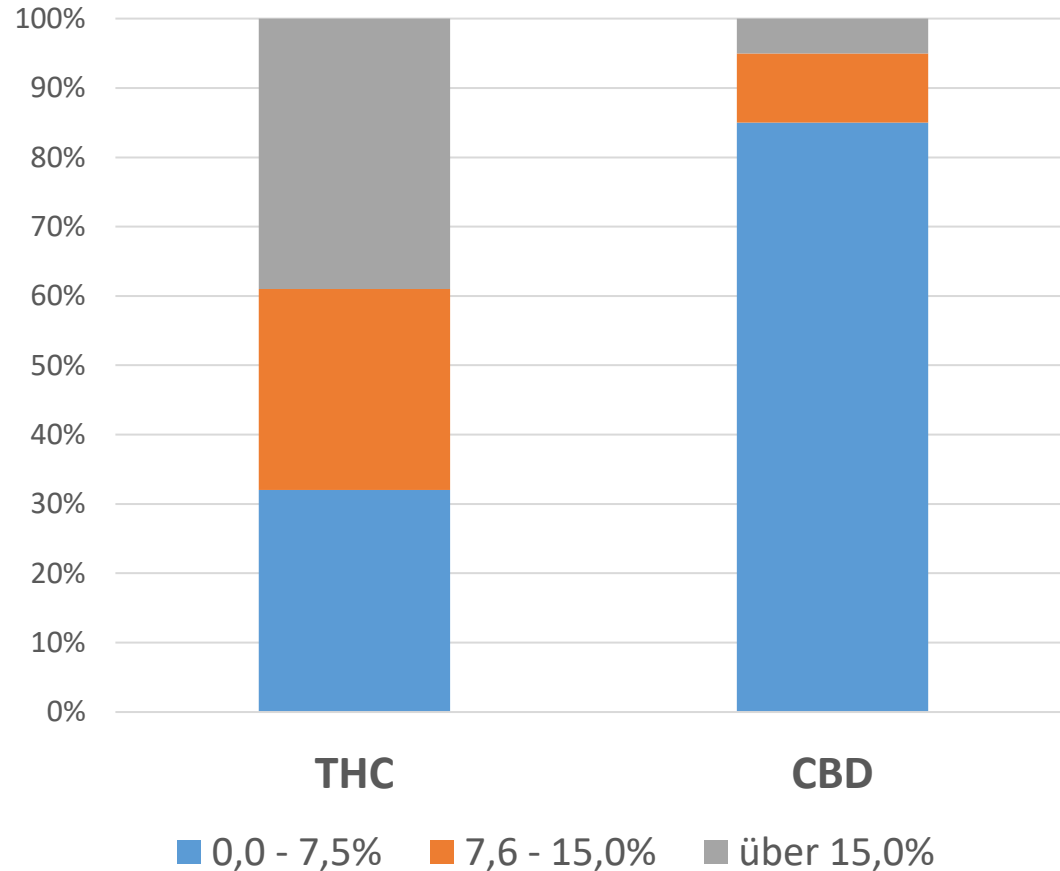
Synthetische Cannabinoide

Cannabis - Wirkstoffgehalt

- Drug Checking
 - Cannabis-Analyse bei Verdacht auf synthetische Cannabinoide
 - Quantifizierung nur im Rahmen zweier Probephasen
 - in ca. 10 – 20% der Fälle bestätigt sich der Verdacht
 - Beobachtung: hoher THC-Gehalt bzw. ungünstiges Verhältnis THC-CBD
 - CBD wirkt antipsychotisch und beruhigend und ist somit wichtiger Gegenspieler zum THC
 - hoher THC-Gehalt bei gleichzeitig niedrigem CBD-Gehalt...höheres Risiko für Psychosen bzw. überfordernde Wirkungen
-

THC vs. CBD

Wirkstoffgehalt (kategorisiert) n=41



- Analyse:
 - Durchschnitt THC: 12%
 - THC: min. 0,10% - 24,31%
 - meist weniger als 1% CBD
 - wenn synth. Cannabinoid: hoher CBD-Gehalt, kaum THC
- Hochpotentes Cannabis wurde als synth. Cannabinoid angesehen
- Beobachtung: Konsumierende schätzen THC-Gehalt oft falsch ein (THC-Gehalt meist niedriger als angenommen)
- Wirkstoffgehalt/Zusammensetzung ist optisch nicht erkennbar

HHC - Hexahydrocannabinol

- THC-Derivat, kommt nur in Spuren in der Cannabis-Pflanze vor
 - synthetisch hergestellt für die Massenproduktion
 - wirkt psychoaktiv, sehr ähnliche Wirkung zum THC, in höheren Dosen von Konsumierenden oft als unangenehm beschrieben.
 - Wenig Informationen zu Risiken und Nebenwirkungen, über Langzeitfolgen des Konsums gibt es keine Daten
 - Ein Schnelltest kann zwischen THC und HHC nicht unterscheiden
 - Urin-Screening bzw. Bluttest kann THC und HHC unterscheiden.
-

HHC-O: besonderes Risiko?*

- Ausgangslage: 2019/20 wurde nach verschiedenen medizinischen Notfällen und einigen Todesfällen im Zusammenhang mit THC-Vapes in einer Studie* nachgewiesen, dass die Substanz Vitamin E-Acetat dafür verantwortlich war.
 - Bei Erhitzen solcher Acetate (Salz und Ester der Essigsäure) entsteht die toxische Verbindung Keten.
 - **Keten führt zu Atemproblemen und Lungenversagen.**
 - Eine aktuelle Studie* (USA) zeigt, dass Problem auch bei anderen Acetaten wie HHC-O (oder z.B. auch THC-O) besteht.
 - Kann in Vapes, aber auch in anderen HHC-Produkten vorkommen, auch wenn nicht so deklariert.
 - Wird mitunter als „stärker“ oder „besser“ angepriesen.
 - *Quelle: saferparty.ch
 - * [Munger et.al.: Vaping Cannabinoid Acetates Leads to Ketene Formation](#)
-

HHC - Hexahydrocannabinol

- war bis vor kurzem in CBD-Shops zu kaufen:
 - CBD-Blüte mit HHC besprüht
 - in Haschisch eingearbeitet
 - E-Liquids und Vapes
 - Edibles
 - Seit 23.03.2023: Aufnahme in das öNPSG
 - Einstufung als „Neue Psychoaktive Substanz“
 - Substanz mit psychoaktiver Wirkung
 - unterliegt nicht in der Einzigen Suchtgiftkonvention 1961 der UNO
 - Handel und Herstellung sind verboten
 - Besitz und Konsum ist straffrei
-

NPSG §4: Strafbestimmung

(1) Wer mit dem Vorsatz, daraus einen Vorteil zu ziehen, eine mit Verordnung gemäß § 3 bezeichnete oder von einer gemäß § 3 definierten chemischen Substanzklasse umfasste Neue Psychoaktive Substanz mit dem Vorsatz **erzeugt, einführt, ausführt oder einem anderen überlässt oder verschafft**, dass sie von dem anderen oder einem Dritten zur Erreichung einer psychoaktiven Wirkung im menschlichen Körper angewendet wird, ist mit **Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren** zu bestrafen.

(2) Hat die Straftat den Tod eines Menschen oder schwere Körperverletzungen (§ 84 Abs. 1 StGB) einer größeren Zahl von Menschen zur Folge, so ist der Täter mit Freiheitsstrafe von einem bis zu zehn Jahren zu bestrafen.

Synthetische Cannabinoide

- rein synthetisch hergestellte Substanzen, die in ihrer chem. Struktur Cannabinoiden ähneln
 - bis zu 100x potenter als THC
 - meist keine „Ceiling-Effekt“
 - stehen im Zusammenhang mit zahlreichen Todesfällen weltweit
 - mögliche Symptome (zusätzlich zu THC-typischen):
 - akute Psychosen (Realitätsverlust, Angst, Panik, Ich-Auflösung auch bei erfahrenen Konsumierenden)
 - Unruhe, Aggressivität
 - Herzrasen, Bluthochdruck, Übelkeit mit Erbrechen, Ohnmacht, Krampfanfälle, Koma
 - Anzeichen: sehr schnelle, sehr starke Wirkung
-

Aktuelle Zahlen EMCDDA

Europäischer Drogenbericht 2022

NEUE PSYCHOAKTIVE SUBSTANZEN

52 erstmalig gemeldet 2021



880 wird überwacht



372 jedes Jahr auf dem Markt



Sicherstellungen

Anzahl

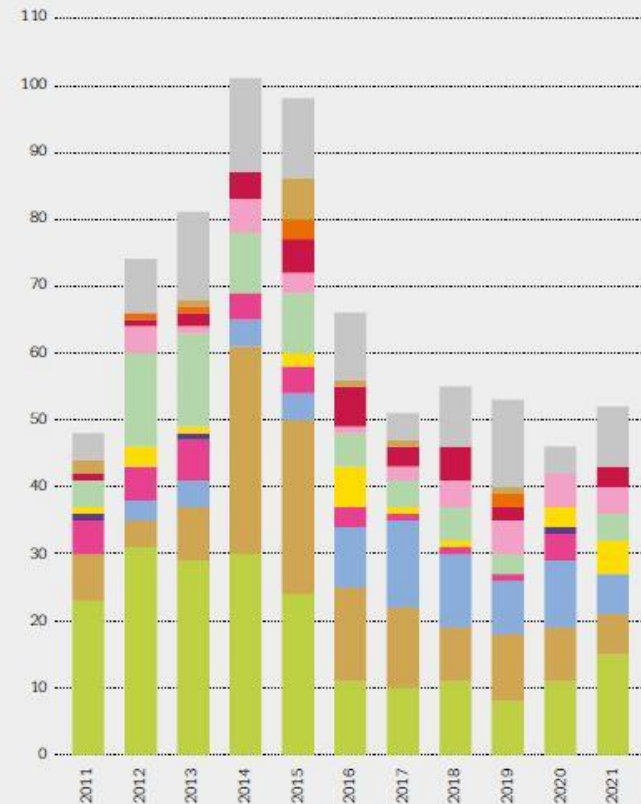


Menge (in Tonnen)



Die Angabe „EU + 2“ bezieht sich auf die EU-Mitgliedstaaten, die Türkei und Norwegen. Alle physikalischen Formen, gemessen in Gewichtseinheiten, umfassen pflanzliches Material, Pulver, Harze und andere.

Anzahl und Kategorien der dem EU-Frühwarnsystem erstmals gemeldeten neuen psychoaktiven Substanzen, 2011-21



- Cannabinoide
- Cathinone
- Opiode
- Arylcyclohexylamine
- Phenethylamine
- Tryptamine
- Benzodiazepine
- Arylalkylamine
- Aminoindane
- Piperazine
- Piperidine und Pyrrolidine
- Andere Substanzen

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Aktuelle Zahlen EMCDDA

NEUE PSYCHOAKTIVE SUBSTANZEN

Anzahl der vom EU-Frühwarnsystem überwachten Substanzen nach Kategorie



- Cannabinoide
- Cathinone
- Andere Substanzen
- Phenethylamine
- Opioide
- Tryptamine
- Arylkylamine
- Benzodiazepine
- Arylcyclohexylamine
- Piperazine
- Piperidine und Pyrrolidine
- Pflanzen und Extrakte
- Aminoindane

AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK**Räuchermischung mit synthetischem Cannabinoid ADB-Fubinaca als Cannabis verkauft**

September 2015

In Innsbruck wurde in einer vermeintlichen Cannabis-Probe das synthetische Cannabinoid ADB-Fubinaca (13 mg/g) analysiert. Die Probe enthält **KEIN THC!** Es dürfte sich um eine Räuchermischung handeln.

Die Cannabis-Probe wurde ausnahmsweise im Rahmen des Drug Checking-Programms analysiert, da **mehrere Personen nach dem Konsum mit Herzrasen, Übelkeit, Benommenheit und Halluzinationen** ins Krankenhaus Innsbruck eingeliefert werden mussten!

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Substanz am Innsbrucker Schwarzmarkt zirkuliert!!



Wie bei den meisten Research Chemicals existieren zur Substanz keine verlässlichen Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen. ADB-Fubinaca gilt bei KonsumentInnen als sehr potentes synthetisches Cannabinoid.

Bereits im Mai 2015 wurde in Ungarn in einer vermeintlichen Ecstasy-Tablette ADB-Fubinaca analysiert. 15 Personen mussten nach Konsum der Tablette (Logo: „Facebook bzw. „Like“; Farbe: blau) ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Personen klagten über Benommenheit, Atemwegsbeschwerden, niedrigem Blutdruck, Übelkeit, Unruhe sowie akustischen und visuellen Halluzinationen.

ACHTUNG: Eine eventuelle Verunreinigung mit ADB-Fubinaca ist optisch nicht erkennbar!!! Der Geruch ist nicht Cannabis-typisch sondern erinnert eher an Kräuter. Im Zweifel unbedingt auf einen Konsum verzichten!!!!



Die Testung dieser Cannabis-Probe stellt eine Ausnahme dar. Prinzipiell können im Rahmen des Drug Checking-Programms des MDA basecamp ausschließlich synthetisch hergestellte Substanzen analysiert werden.

Synthetische Cannabinoide: Risikobewertung

DBDD – Warnung vom 12.05.2015

- Ecstasy Tabletten mit synthetischem Cannabinoid ([ADB-FUBINACA](#)) im Umlauf
- 15 nicht-tödliche Intoxikationen in Ungarn binnen einer Woche
- 2 Betroffene mussten intensivmedizinisch behandelt werden

Symptome:

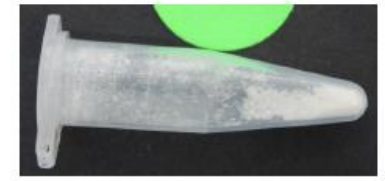
- Benommenheit
- Atemnot
- Übelkeit
- Erbrechen
- Bluthochdruck
- erweiterte Pupillen
- Koordinationsstörungen
- akustische/optische Halluzinationen
- innere Unruhe
- gesteigerter Bewegungsdrang



AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK
3-MeO-PCP mit 4-MEC, AMB-Fubinaca, Dimethocain und Mephedron
Februar 2018

Als 3-MeO-PCP zur Analyse gebracht:

- Tatsächliche Inhaltsstoffe
- 3-MeO-PCP
- Mephedron
- 4-MEC
- AMB-Fubinaca
- Dimethocain



Eine als 3-MeO-PCP (dissoziatives Anästhetikum) deklarierte Probe enthielt neben 3-MeO-PCP **gleich vier weitere Substanzen** in geringen Mengen: Mephedron, 4-MEC, AMB-Fubinaca und Dimethocain. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Wirkspektren und der tw. sehr hohen Potenz der Substanzen kann es auch bei geringen Mengen zu nicht vorhersehbaren möglichen gesundheitlichen Risiken kommen.

Vom Konsum wird dringend abgeraten.

Mephedron gehört zur Gruppe der Cathinone. Es wirkt euphorisierend, ein starkes Verbundenheitsgefühl kann sich einstellen. Hunger, Durst, Müdigkeit werden unterdrückt, der Blutdruck ist erhöht und es kann zu einer unangenehmen Hyperaktivität kommen. Insbesondere beim Konsum hoher Dosen können Wahnvorstellungen und Paranoia auftreten. Langanhaltende Schlaflosigkeit sowie Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses und Erinnerungslücken sind ebenfalls möglich. Häufiger und hochdosierter Konsum von Mephedron kann Durchblutungsstörungen hervorrufen. Diese können zu blauen Ellbogen, Knien und Lippen führen. Mögliche Langzeitfolgen sind noch nicht genügend erforscht. Aufgrund des starken Drangs wieder nachzulegen kann es leicht zu einer psychischen Abhängigkeit kommen.

4-MEC gehört zur Gruppe der Cathinone und ist von der Wirkungsweise her Mephedron sehr ähnlich, möglicherweise aber potenter.

AMB-Fubinaca ist ein hochpotentes synthetisches Cannabinoid. Es soll bis zu 85x potenter als THC sein, was das Risiko einer Überdosierung deutlich erhöht. Der Rauschzustand wird oftmals als belastend und anstrengend beschrieben. Zu den Nebenwirkungen zählen Kreislaufbeschwerden, Mundtrockenheit, Übelkeit, Schweißausbrüche, Bluthochdruck, Brustschmerzen, unerwünschte Halluzinationen, psychotische Zustände, Panikattacken, Herzrasen und Herzrhythmusstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit. Die Nachwirkungen können bis zu einigen Tagen anhalten, z.B. körperliche Erschöpfung, Appetitlosigkeit, Gleichgewichtsstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Gedächtnislücken, Taubheitsgefühle in den Fingern und starke Kopfschmerzen. Bei einigen Konsument*innen sind nach dem Konsum schwere Vergiftungen mit Kreislaufzusammenbruch aufgetreten, die notfallmedizinisch behandelt werden mussten. Bislang gibt es keine gesicherten Erkenntnisse

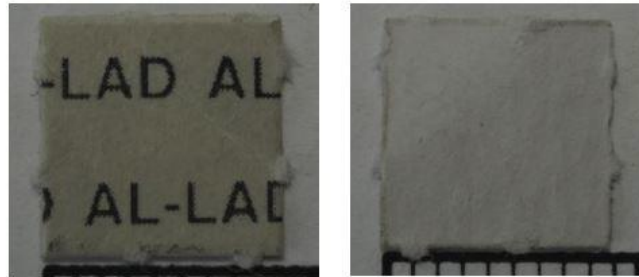
AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK:**AL-LAD-Trip mit 5F-ADB, ALD-52, Mephedron und 3-FMP**

Juni 2018

Als AL-LAD zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe

- AL-LAD (nicht quantifiziert)
- 5F-ADB (nicht quantifiziert)
- ALD-52 (Spuren)
- Mephedron (Spuren)
- 3-FMP (Spuren)



Dieser Trip enthält neben AL-LAD das sehr potente synthetische Cannabinoid 5F-ADB als Hauptkomponente. Außerdem konnten das Halluzinogen ALD-52 und die beiden Stimulanzien Mephedron und 3-FMP in sehr geringen Mengen nachgewiesen werden.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Wirkspektren und der Potenz der Substanzen raten wir unbedingt vom Konsum ab!!!

DROGENARBEIT Z6 – Drug CheckingDreiheligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck
+43 699 11 86 96 76
drugchecking@drogenarbeit6.at | www.drogenarbeit6.at
ZVR-Zahl: 445057252**AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK****Räuchermischungen mit synthetischem Cannabinoid 5F-ADB**

September 2018



In Innsbruck wurde in zwei Räuchermischungen das synthetische Cannabinoid 5F-ADB analysiert.

Die Kräutermischungen wurden im Rahmen des Drug Checking-Programms analysiert, da **eine Person** nach dem Konsum mit Bewusstlosigkeit, Krampfanfällen und Atemstillstand ins Krankenhaus eingeliefert werden musste!

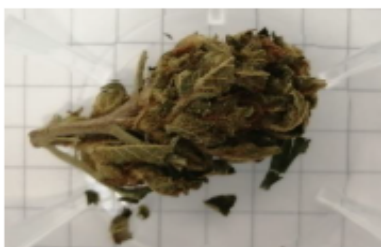
Die Substanz wurde in 2 verschiedenen Proben nachgewiesen. Die beiden Proben wurden unter den Namen „Angry Birds Space“ sowie „Burning Skull“ verkauft.

ACHTUNG!

Innsbruck: Cannabis mit synthetischem Cannabinoid

4F-MDMB-BINACA

Oktober 2019



In Innsbruck wurde in einer als Cannabis abgegebenen Probe bereits zum vierten Mal das synthetische Cannabinoid 4F-MDMB-BINACA analysiert.

Es scheint, dass die Substanz aktuell am Innsbrucker Schwarzmarkt zirkuliert, da sie bereits im August 2019 sowie schon dreimal im Oktober 2019 in einer Probe analysiert wurde!!

Die Cannabis-Probe wurde ausnahmsweise im Rahmen des Drug Checking-Programms der Drogenarbeit Z6 analysiert, da mehrere Personen nach dem Konsum über Herzrasen, Kreislaufbeschwerden, Kopfschmerzen, Angstzuständen (auch am Folgetag), extreme Amnesie, Ich-Auflösung und Realitätsverlust berichteten!

4F-MDMB-BINACA ist ein hochpotentes synthetisches Cannabinoid. Die Substanz hat eine ähnliche chemische Struktur wie das synthetische Cannabinoid 5F-ADB (5F-MDMB-PINACA) welches im Zusammenhang mit 28 Todesfällen in Europa steht. Im Vergleich zu THC sind akute und schwerwiegende Vergiftungen bei synthetischen Cannabinoiden wahrscheinlicher. So kann der Konsum hochpotenter synthetischer Cannabinoide u.a. zu rascher Ohnmacht, Herzinfarkt, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfällen, Übelkeit mit Erbrechen, akuten Psychosen sowie aggressivem und gewaltsamen Verhalten führen. Die hohe Potenz von synthetischen Cannabinoiden wie 4F-MDMB-BINACA erhöht die Gefahr einer Überdosierung. 4F-MDMB-Binaca ist eine weitgehend unerforschte Substanz. Genauere Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen liegen daher derzeit nicht vor.

Wir raten vom Konsum dringend ab!!!

- **Teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden.**
- **Verzichte im Zweifel auf den Konsum.**
- **Vermeide Mischkonsum mit anderen Substanzen (auch Alkohol, Medikamente). Mischkonsum ist wegen den unvorhersehbaren Wechselwirkungen sehr riskant.**

Synthetische Cannabinoide 5F-MDMB-PICA und 5F-CUMYL-PINACA in E-Liquids

Juli 2020



In Innsbruck wurden in vier Proben, die als E-Liquids, mit nicht näher definierten synthetischen Cannabinoiden abgegeben wurden, die synthetischen Cannabinoide 5F-MDMB-PICA bzw. 5F-CUMYL-PINACA analysiert.

Die Person die die Proben zur Analyse brachte berichtete von Herzrasen, Kreislaufbeschwerden, Angstzuständen, Panikattacken, Herzrasen, Orientierungslosigkeit, Kontrollverlust und depressive Verstimmung (auch am Folgetag) nach dem Konsum.

5F-MDMB-PICA und 5F-CUMYL-PINACA sind hochpotente synthetische Cannabinoide. 5F-MDMB-PICA steht im Zusammenhang mit 13 Todesfällen weltweit. Im Vergleich zu THC sind akute und schwerwiegende Vergiftungen bei synthetischen Cannabinoiden wahrscheinlicher. So kann der Konsum hochpotenter synthetischer Cannabinoide u.a. zu rascher Ohnmacht, Herzinfarkt, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfällen, Übelkeit mit Erbrechen, akuten Psychosen sowie aggressivem und gewaltsamen Verhalten führen. Die hohe Potenz von synthetischen Cannabinoiden wie 5F-MDMB-PICA erhöht die Gefahr einer Überdosierung. 5F-MDMB-PICA und 5F-CUMYL-PICA sind weitgehend unerforschte Substanz. Genauere Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen liegen daher derzeit nicht vor.

Wir raten vom Konsum dringend ab!!!



DROGENARBEIT Z6 – Drug Checking

Dreiheiligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck

+43 699 11 86 96 76

drugchecking@drogenarbeitz6.at | www.drogenarbeitz6.at

ZVR-Zahl: 445057252

AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK

Cannabis mit MDMB-4en-PINACA, ADB-BUTINACA und JWH-210

April 2022



In Innsbruck wurde in einer als Cannabis abgegebenen Probe **neben THC (Tetrahydrocannabinol) und CBD (Cannabidiol)** die **synthetischen Cannabinoide MDMB-4en-PINACA, ADB-BUTINACA und JWH-210** analysiert.

Achtung!

Die Substanz wird laut Konsument*innenberichten derzeit verstärkt in Innsbruck verkauft!

Synthetische Cannabinoide wirken ähnlich wie THC, sind jedoch **meist um ein Vielfaches stärker** und oft auch **länger wirksam**. Im Vergleich zu THC sind **akute und schwerwiegende Vergiftungen** bei synthetischen Cannabinoiden **wahrscheinlicher**. So kann der Konsum hochpotenter synthetischer Cannabinoide u.a. zu **rascher Ohnmacht, Herzinfarkt, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfällen, Übelkeit mit Erbrechen, Angst- und Panikattacken, Verwirrung, akuten Psychosen sowie aggressivem und gewaltsamen Verhalten** führen. Die hohe Potenz von synthetischen Cannabinoiden erhöht die **Gefahr einer Überdosierung**.

Synthetische Cannabinoide sind weitgehend unerforschte Substanzen. Genauere Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen liegen daher kaum vor.

Wir raten vom Konsum dringend ab!!!



DROGENARBEIT Z6

Drug Checking

Dreiheiligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck

+43 699 11 86 96 76

drugchecking@drogenarbeitz6.at | www.drogenarbeitz6.at

ZVR-Zahl: 445057252

AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK

Cannabis mit MDMB-4en-PINACA

Februar 2023



In Innsbruck wurde in einer als Cannabis abgegebenen Probe **neben THC (Tetrahydrocannabinol)** das **synthetische Cannabinoid MDMB-4en-PINACA** analysiert.

Synthetische Cannabinoide wirken ähnlich wie THC, sind jedoch **meist um ein Vielfaches stärker** und oft auch **länger wirksam**. Im Vergleich zu THC sind **akute und schwerwiegende Vergiftungen** bei synthetischen Cannabinoiden **wahrscheinlicher**. So kann der Konsum hochpotenter synthetischer Cannabinoide u.a. zu **rascher Ohnmacht, Herzinfarkt, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfällen, Übelkeit mit Erbrechen, Angst- und Panikattacken, Verwirrung, akuten Psychosen sowie aggressivem und gewaltsamen Verhalten** führen. Die hohe Potenz von synthetischen Cannabinoiden erhöht die **Gefahr einer Überdosierung**.

Synthetische Cannabinoide sind weitgehend unerforschte Substanzen. Genauere Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen liegen daher kaum vor.

Wir raten vom Konsum dringend ab!!!

Synthetische Cannabinoide

- früher in Räuchermischungen (z.B. Spice) oder als Pulver
 - nun auch auf Cannabis-Produkten!! (tw. CBD-Gras, das mit synth. Cannabinoid besprüht wird).
 - unwissentlicher Konsum erhöht Risiko von Überdosierungen!
 - Schadensminimierung:
 - einen Zug nehmen und 15 min warten!
 - „Neues“ Produkt immer antesten!
 - bei ungewöhnlicher Wirkung weiteren Konsum vermeiden!
 - Mischkonsum vermeiden!
 - Empfehlung: Person dabei haben, die im Notfall helfen könnte
-

Zusammenfassung

- Cannabis-Konsum ist unter jungen Menschen weit verbreitet und tw. normalisiert.
- Der THC-Gehalt im Cannabis schwankt massiv, das Verhältnis THC-CBD birgt oft weitere Risiken.
- HHC ist wirkt in höheren Dosen oft besonders unangenehm.
- Herstellung und Verkauf von HHC ist nun in Österreich verboten, Besitz und Konsum sind straffrei.
- Substanzen der O-Linie (z.B. HHC-O) sind besonders gefährlich (Atemwegserkrankungen, Lungenversagen etc.)
- Synthetische Cannabinoide sind bis zu 100x potenter als THC und mitunter lebensbedrohlich.
- SC sind optisch nicht erkennbar – Drug Checking nutzen!

Cannabis-Markt birgt viele Risiken – Wissensvermittlung und Schadensminimierung sind essentiell!

Diskussion, Fragen, Anmerkungen....

MMag. Manuel Hochenegger, Drogenarbeit Z6
Drogenberatung/Koordination Drug Checking

drugchecking@drogenarbeitz6.at

drogenarbeitz6.at
